

Pressemitteilung

Montag, 3. April 2023

Länderinitiativen Bioökonomie

Die Bioökonomie deutschlandweit vernetzen: Der Bioökonomierat trifft sich mit Akteuren aus 10 Bundesländern

Im Wirtschaftsministerium NRW in Düsseldorf diskutierten am 30. März relevante Akteure aus den Bundesländern darüber, wie die Bioökonomie Bundesland-übergreifend zu einem Erfolgsmodell für Deutschland werden kann.

Bioökonomie fällt in den Zuständigkeitsbereich mehrerer Bundesministerien, es gibt allerdings bislang noch keine übergreifende kohärente Bioökonomiepolitik. Daher sind eine verbesserte horizontale Koordinierung und die Abstimmung bioökonomierelevanter politischer Entscheidungen auf Bundesebene wichtige Hebel, um die deutsche Bioökonomiestrategie zu verwirklichen und mit wirksamen Maßnahmen umzusetzen.

Mit dem Ziel, Wissen und Erfahrungen austauschen, Synergien bündeln und Potenziale der Bioökonomie gemeinsam heben hat der Bioökonomierat der Bundesregierung 2022 ein eigenes Austauschformat mit Akteuren auf Bundeslandebene ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Formats kamen am 30. März auf Einladung des Bioökonomierats wieder Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Landesinitiativen im Düsseldorfer Wirtschafts- und Klimaschutzministerium zum Austausch zusammen.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden von der Nordrhein-Westfälischen Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur, die in ihrer virtuellen Ansprache die Bedeutung der Bioökonomie für eine klimaneutrale Industrie betonte. Anschließend folgte eine Diskussion zur Frage, wie die Aktivitäten und Maßnahmen im Kontext Bioökonomie auf Länder- und Bundesebene noch besser koordiniert werden können. Die Zusammenarbeit und der Austausch zu diesen und weiteren Themen soll in weiteren Treffen ausgebaut und verstetigt werden.

Daniela Thrän, Co-Vorsitzende des Bioökonomierates sagte im Vorfeld der Veranstaltung: „Die Bioökonomie kann der Schlüssel sein, um mit einem verantwortungsvollen Einsatz biologischer Ressourcen die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu reduzieren, Abfälle zu verringern und den Übergang in eine tragfähige Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Nordrhein-Westfalen wie auch andere Bundesländer zeigen uns, dass die Umsetzung der Bioökonomie bereits in vollem Gange ist. Damit die Bioökonomie für Gesamtdeutschland zu einem ‚Erfolgsschlager‘ wird, müssen wir diese guten Ansätze in die Fläche übertragen, anpassen oder um weitere Aktivitäten erweitern.“

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Bioökonomierats und der Bundesländer finden Sie hier: [Daten, Fakten, Zuständigkeiten: Wo steht die Bioökonomie in den Ländern? \(biooekonomierat.de\)](https://www.biooekonomierat.de).

Geschäftsstelle des Bioökonomierats der Bundesregierung
Durchgeführt von der VDI Technologiezentrum GmbH
Bülowstraße 78

10783 Berlin
030-27 59 506 - 692
info@biooekonomierat.de
<https://biooekonomierat.de/>
Twitter: @biooekonomierat
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/biooekonomierat/>

Ansprechpartner
Dr. Marc Awenius
030-27 59 506 - 690
awenius@biooekonomierat.de

Über den Bioökonomierat

Das BMBF und das BMEL haben im Jahr 2009 erstmals einen Bioökonomierat als Beratungsgremium der Bundesregierung eingerichtet. Aufgabe war es, wichtige Anregungen zur Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 und zur Nationalen Politikstrategie Bioökonomie zu liefern. Im Dezember 2020 wurde der mittlerweile dritte Bioökonomierat berufen, der aus derzeit 19 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft besteht. Der Bioökonomierat wird die Bundesregierung als unabhängiges und neutrales Gremium bei der Umsetzung der Strategie im Rahmen von Empfehlungen und Stellungnahmen beraten und gleichzeitig öffentliche Debatten zur Bioökonomie fördern.